Entdeckung In Jesus – Teil Zwei

Einleitung
Der Name unseres Herrn Jesus Christus sei ewig gepriesen. Gott hat uns erneut die Gelegenheit geschenkt, über sein Wort nachzudenken. Ich lade dich ein, gemeinsam über die Worte des Lebens zu reflektieren, mein Bruder, meine Schwester. Heute wollen wir uns auf ein zentrales Thema konzentrieren: das zweite Erscheinen Jesu nach seiner Auferstehung und die Berufung seiner Zeugen.

---

1. Jesus erscheint nach seiner Auferstehung

Die Bibel erzählt uns: Nach seiner Auferstehung erschien der Herr Jesus einigen Menschen – etwa 500 an der Zahl (1. Korinther 15,6).

Hast du dich jemals gefragt, warum gerade diese Menschen? Hatten sie etwas Besonderes, das sie von allen anderen

unterschied?

Es ist eine Gewohnheit Christi: Es gibt Zeiten, in denen er allen erscheint, und andere Zeiten, in denen er nur einigen wenigen, die er auswählt, erscheint. Während seiner 33 Jahre auf Erden hätte jeder ihn besuchen können. Nach seiner Auferstehung jedoch konnte ihn niemand sehen, außer denen, denen er sich offenbarte.

> *(Johannes 7,34, Lutherbibel 2017)*
>
> *„Ihr werdet mich suchen, aber ihr werdet mich nicht finden; und wohin ich gehe, dahin könnt ihr nicht kommen.“*

---

2. Die 500 Zeugen – nicht zufällig, sondern berufen

Diese 500 Menschen hatten Jesus bereits vorher begleitet – von Galiläa bis Jerusalem. Sie kannten sein Leben, seine Taten und seine Lehren. Sie waren nicht einfach zufällige Beobachter.

> *Apostelgeschichte 13,29–31, Lutherbibel 2017)*
>
> *„Nachdem sie alles vollendet hatten, was über ihn geschrieben ist, legten sie ihn ans Kreuz und begruben ihn. Aber Gott erweckte ihn von den Toten, und er erschien viele Tage lang denen, die mit ihm von Galiläa bis Jerusalem gegangen waren; diese sind nun seine Zeugen vor dem Volk.“*

Diese Zeugen wurden nicht nur zu ihrem eigenen Trost besucht, sondern sie erhielten eine Berufung, das Evangelium Christi zu verbreiten. Sie waren Apostel und Wegbereiter, die durch den Heiligen Geist befähigt wurden.

---

3. Die Gottheit Jesu

Ein zentraler theologischer Punkt: Jesus ist nicht nur Mensch, sondern in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

> *(Kolosser 2,9, Lutherbibel 2017)„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“*

„Ganze Fülle“ bedeutet: Nichts von Gottes Wesen fehlt – Macht, Wissen, Herrlichkeit und Ewigkeit sind in Jesus vollständig gegenwärtig.

„Leibhaftig“ zeigt, dass diese Gottheit in seinem menschlichen Körper wohnt – die hypostatische Union: Jesus ist vollständig Gott und vollständig Mensch.

Wer Jesus erkennt, erkennt Gott selbst. Das ist die Grundlage unserer geistlichen Autorität und Vollkommenheit in Christus.

> *(Kolosser 2,10)*
>
> *„Und ihr seid zur Fülle gebracht in dem, der das Haupt aller Regierungen und Gewalten ist.“*

Als Gläubige sind wir in Christus Teil dieser Fülle – wir sind berufen, Zeugen seines Lebens, seiner Taten und seiner Herrlichkeit zu sein.

---

4. Zeugen Jesu – ihre Berufung und Mission

Die 500 Zeugen Jesu erhielten eine besondere Gabe: Sie wurden Zeugen.

> *Apostelgeschichte 10,40–42, Lutherbibel 2017)*
>
> *„Gott hat ihn am dritten Tag auferweckt und ihn erscheinen lassen – nicht für alle Menschen, sondern für die Zeugen, die von Gott zuvor bestimmt waren; das sind wir, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben nach seiner Auferstehung von den Toten. Und er gebot uns, das Volk zu lehren und zu bezeugen, dass er von Gott zum Richter der Lebenden und der Toten bestimmt ist.“*

- Zeugen zu sein bedeutet nicht nur zu reden, sondern aus der Kraft des Heiligen Geistes zu handeln.

- Ihre Berufung war sowohl persönlich als auch universell: Sie trugen das Evangelium in alle Welt.

5. Die Bedeutung des wirklichen Kennens Jesu

Heute besteht die Gefahr, dass Menschen Jesus nur oberflächlich kennen: Sie glauben, gerettet zu sein, hören sein Wort, leben aber nicht in seiner vollen Gegenwart.

> *Epheser 4,13–14, Lutherbibel 2017)*
>
> *„Bis wir alle die Einheit des Glaubens und die volle Erkenntnis des Sohnes Gottes erreichen, zu einem vollkommenen Menschen, zu der vollen Größe Christi; damit wir nicht mehr unmündig sind, hin- und hergeworfen und durch jedes Windspiel menschlicher Lehre getäuscht werden.“*

Wer Jesus nur oberflächlich kennt, wird geistlich begrenzt bleiben.

Wer ihn in seiner Gottheit erkennt, hat Zugang zu seiner Macht, seinem Leben und seiner Vollkommenheit.

Satan kämpft genau darum: dass Menschen nicht in die tiefe

Erkenntnis Jesu gelangen.

---

6. Anwendung für unser Leben

Die Berufung der 500 zeigt: Gehorsam und Nähe zu Jesus führen zur Teilhabe an seinem Werk.

Wer Jesus ernsthaft sucht, wird von seiner Auferstehungskraft berührt, verändert und zu einem Zeugen berufen.

Die Vollkommenheit, von der Paulus spricht, ist nicht nur moralisch, sondern existentiell in Christus: Wir leben, handeln und wirken in seiner göttlichen Kraft.

Schlussfolgerung

Wenn wir uns heute entscheiden, Jesus nur oberflächlich zu kennen, bleibt unser geistliches Leben begrenzt. Wenn wir jedoch suchen, ihn erkennen wollen, seine Wege kennenlernen, wird er sich uns in der Kraft seiner Auferstehung offenbaren – so wie den wenigen 500 Zeugen.

Dann werden wir verwandelt: zu Zeugen seiner Herrlichkeit, ausgestattet mit der Kraft des Heiligen Geistes, fähig, das Evangelium weiterzugeben.

Lasst uns diesen Schritt heute tun.

Maranatha!

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp